

die Aufgabe, durch die Veröffentlichung von Verpflichtungen und mit Diskussionsseiten nicht nur das Denken der Menschen des Bezirks zu beeinflussen und zu verändern, sondern gleichzeitig Aktionen auf allen Gebieten der sozialistischen Umwälzung auszulösen und zu organisieren.

Auf dem Gebiet der Landwirtschaft beispielsweise kam es darauf an, eine breite Bewegung zur Erhöhung der Marktproduktion und zum Eintritt von Mittelbauern in die LPG zu entfalten. Auf dieses Ziel wurden alle Parteiorganisationen, die Genossen im Staatsapparat und in den Massenorganisationen orientiert. In allen Orten des Bezirks wurden Brigaden eingesetzt, die mindestens drei Tage in der Woche in den Gemeinden weilten und mit der Bevölkerung über das Aktionsprogramm diskutierten.

Im Ergebnis dieser gesamten Arbeit wurde im MTS-Bereich Bruchhagen das erste vollgenossenschaftliche Dorf unseres Bezirks gebildet. Wenige Tage darauf folgten im gleichen MTS-Bereich zwei weitere Gemeinden. Dieser gruppenweise Eintritt von Bauern, und zwar vorwiegend wirtschaftsstarken Mittelbauern, in die LPG sowie die Vereinigung ganzer Dörfer in Genossenschaften war etwas qualitativ Neues in unserem Bezirk. Für die Partei, und damit auch für die Redaktion, entstand also die Aufgabe, sich auf dieses Neue zu orientieren, es in der Zeitung darzulegen und auf jede Weise zu seiner Ausbreitung und damit zur sozialistischen Umwälzung beizutragen.

Es wurde deshalb festgelegt, eine Brigade der Redaktion in den MTS-Bereich zu entsenden, die dort für längere Zeit den Prozeß der Bildung vollgenossenschaftlicher Dörfer an Ort und Stelle studieren und in der Zeitung schildern sollte. Die Brigade erhielt zunächst zwei Aufgaben: Erstens die Gründe zu analysieren und darzulegen, die vor allem die Mittelbauern dazu bewogen, der Genossenschaft beizutreten, um auf diese Weise überzeugend auf andere noch abseits stehende Bauern einzuwirken. Zweitens, die Methoden der Arbeit zur Gewinnung der Bauern zu untersuchen und zu verallgemeinern, um die Bewegung auch auf andere Kreise auszudehnen. Dabei sollten ohne Beschönigung die Konflikte und der Kampf um ihre Lösung gezeigt werden, um so die Dialektik des Lebens widerzuspiegeln. Das sollte in Form einer Artikelreihe geschehen, die täglich an einem festen Platz auf Seite drei der Zeitung erscheinen sollte.

Infolge gründlicher Anleitung der Redaktion — in dieser Zeit fanden täglich Besprechungen des 1. Sekretärs oder des Sekretärs für Agitation und Propaganda mit dem Chefredakteur über die Gestaltung der ersten Seite statt — beherrschten während des gesamten Brigadeeinsatzes die Bewegung des gruppenweisen Eintritts von Bauern in die LPG und die zur gleichen Zeit von der LPG Blumberg ausgehende Bewegung zur Steigerung der Marktproduktion das Gesicht der Zeitung. Fast täglich waren diese Probleme Inhalt des Spitzenartikels der ersten Seite. Dazu kamen Leitartikel und Kommentare, propagandistische Beiträge sowie Artikel, die Fragen der Bauern beantworteten. Schließlich veröffentlichte die Brigade zum Abschluß ihres Einsatzes einen Bericht über eine Sondersitzung des Büros der Bezirksleitung, die sich speziell mit den Problemen der Entwicklung vollgenossenschaftlicher Dörfer beschäftigte und konkrete Aufgaben festlegte. Man kann sagen, daß die Arbeit der Redaktion mitgeholfen hat, diese Beschlüsse des Büros vorzubereiten.

Welches konkrete Ergebnis brachte diese richtige Führung der Partei und die spezielle Arbeit der Bezirksleitung mit der Zeitung, die Orientierung der Redaktion auf ihre Rolle als kollektiven Organisator bei der sozialistischen Umgestal-